

BEGRÜßUNG ZUR ZWISCHENEVALUATION DER MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie vergangene Ereignisse eindrucksvoll gezeigt haben, gibt es keinen hundertprozentigen Schutz vor Hochwasser. Eine gute Vorbereitung auf solche Ereignisse ist als wirksames Mittel der Vorsorge daher unverzichtbar. Das ständige Bewusstsein der Hochwasserrisiken und die Ergreifung entsprechender Maßnahmen können Ihnen helfen, Schäden beim nächsten Ereignis zu reduzieren!

Die vorliegende "HWRM-Sammelmappe" soll Ihnen dazu eine Hilfestellung sein. Die Mappe gibt Ihnen einen Überblick über alle Ihre bisherigen Planungen und Einschätzungen innerhalb des Hochwasserrisikomanagements. Sie enthält jeweils einen aktuellen Fragebogen, der Ihnen helfen soll, sich wieder einmal intensiv mit dem Thema Hochwasserrisikomanagement zu beschäftigen. Geplant ist, die Mappe alle drei Jahre zu aktualisieren - jeweils zur Zwischenevaluation der Maßnahmenumsetzung und zur Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagement-Pläne (HWRM-Pläne).

Im Zuge der Erstellung des Hochwasserrisikomanagement-Plans Donau haben Sie im Jahre 2014 Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos ausgewählt. Sicherlich sind Sie mittendrin in der Umsetzung dieser geplanten Maßnahmen. Vielleicht gibt es aber auch an der einen oder anderen Stelle Probleme, die einer erfolgreichen Maßnahmenumsetzung im Wege stehen? Der aktuelle 'Fragebogen 2017' (Zwischenevaluation der Maßnahmenumsetzung) soll Sie anregen, die Maßnahmenumsetzung erneut zu intensivieren und eventuell bestehende Probleme zu lösen.

Dazu beinhaltet die Zwischenevaluation in der Mitte eines Umsetzungszyklus auch ein erneutes Beratungsangebot durch die Wasserwirtschaftsämter und die Kreisverwaltungsbehörden. Falls Sie Fragen zu einzelnen Punkten haben oder eine generelle Beratung zum Thema Hochwasserrisikomanagement wünschen, kontaktieren Sie gerne Ihr Wasserwirtschaftsamt oder Ihre Kreisverwaltungsbehörde.

Wir bitten Sie, das Tabellenblatt 'Fragebogen 2017' auszufüllen. Dieses ist in vier Abschnitte gegliedert, zu denen nachstehend Erläuterungen folgen. Gelbe Felder sind für einen vollständig ausgefüllten Fragebogen notwendig, weiße Felder sind dagegen optional auszufüllen. Felder erscheinen dann rot hinterlegt, wenn die automatische Prüfung einen logischen Fehler festgestellt hat. Meist haben Sie über Auswahllisten (Dropdown-Listen) die Möglichkeit, eine Antwort zu wählen. Das Freitextfeld 'Merkhilfe für Bearbeiter, Detailinformationen / Begründung' ist vor allem für Sie selbst wichtig, um Ihre Auswahl später besser nachvollziehen zu können.

1. Stand der Maßnahmenumsetzung

Mit dem gewissenhaften Ausfüllen des Abschnitts 1 tragen Sie dazu bei, die Maßnahmenauswahl in den folgenden Umsetzungszyklen für Sie und andere Akteure zu vereinfachen:

- da aus Ihren angebotenen Umsetzungsbeispielen Maßnahmensteckbriefe mit Praxisbeispielen erstellt werden können und
- aus Ihrem Umsetzungsstand mit Detailinformationen Maßnahmen identifiziert werden können, die besondere Probleme bei der Umsetzung machen.

2. Fragen zur Risikoeinschätzung und Hochwassersituation seit 2014

Wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Hochwasserrisikomanagements ist es, sich die aktuelle Risikosituation immer wieder bewusst zu machen und das bestehende Risiko neu einzuschätzen (Abschnitt 2). Da die persönliche Risikoeinschätzung von Erfahrungen abhängt, werden auch die seit 2014 abgelaufenen Hochwasserereignissen abgefragt.

Diese Sammelmappe dient der fortlaufenden Dokumentation. Mit ihr können Sie nachvollziehen, wie Sie das HW-Risiko in der Vergangenheit eingeschätzt haben und welche Rückschlüsse Sie daraus gezogen bzw. welche Maßnahmen Sie ausgewählt haben.

3. Ergänzung Maßnahmenauswahl

Falls Sie für die verbleibenden Jahre dieses Umsetzungszyklus (bis 2021) Maßnahmen angeben möchten, die bei der letzten Maßnahmenabfrage (2014) noch nicht geplant waren, haben Sie in Abschnitt 3 die Möglichkeit dazu. Nutzen Sie diese Möglichkeit, sich selbst weitere Umsetzungsziele zu setzen, wenn Sie das Gefühl haben, Ihre bisherigen Anstrengungen helfen Ihnen nicht ausreichend, die Gefahr durch Hochwasser angemessen zu reduzieren.

BEGRÜßUNG ZUR ZWISCHENEVALUATION DER MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

4. Daten zur Bearbeitung

Die Befragung ist dann komplett, wenn keine farbig hinterlegten Felder mehr vorhanden sind. Bitte vergessen Sie nicht, Angaben zum Bearbeiter in Abschnitt 4 zu machen. So kann in Ihrer Kommune später besser nachvollzogen werden, an wen man sich bei Fragen wenden kann.

Hinweise:

Die HWRM-Mappe ist eine verwaltungsinterne Datei. Eine Veröffentlichung ist ausschließlich über Planungseinheiten oder Teilflussgebiete vorgesehen, in der die Rückmeldungen der darin enthaltenen Akteure aufsummiert sind. Die einzelnen Akteure werden nicht dargestellt.

Speichern Sie die fertige Datei. Eine Version der HWRM-Sammelmappe benötigt das zuständige Wasserwirtschaftsamt. Mailen Sie die fertige Datei bitte Ihrem Wasserwirtschaftsamt.

Tabelle: Antwortmöglichkeiten in Teil 1 (Maßnahmenumsetzung, Pflichtfelder gelb hinterlegt)

aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)
Spalte D, Auswahlliste, Pflichtfeld	Spalte E, Auswahlliste, Pflichtfeld	Spalte F, Auswahlliste, teilweise Pflichtfeld	Spalte G, Freitext, Pflichtfeld
geplant aber noch nicht begonnen	Umsetzung 2017 - 2021 geplant	Angabe nicht vorgesehen aber möglich (kein Pflichtfeld)	Pflichtfeld: Freitext
	wiederkehrende Aufgabe-kein Bedarf seit 2014		
	Sonstige (s. Detailinformationen)		
Bearbeitung / Umsetzung begonnen	angefangen (ca. 1-20%)	Ja, wenn dies gewünscht wird. Nein, lieber nicht. (Pflichtfeld)	Pflichtfeld: Freitext
	mittendrin (ca. 20-80%)		
	fast abgeschlossen (ca. 80-99%)		
	Daueraufgabe die umgesetzt wird		
Bearbeitung / Umsetzung abgeschlossen	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: sehr gut	Ja, wenn dies gewünscht wird. Nein, lieber nicht. (Pflichtfeld)	Pflichtfeld: Freitext
	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: gut		
	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: weniger gut		
	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: schlecht		
nicht mehr geplant	Finanzierung war nicht möglich	Eingabe: 'Ja, wenn dies gewünscht wird.' nicht erlaubt	Pflichtfeld: Freitext
	kaum Risikoreduktion durch Maßnahme		
	Risikoreduktion über neue Maßnahme		
	Sonstige (s. Detailinformationen)		

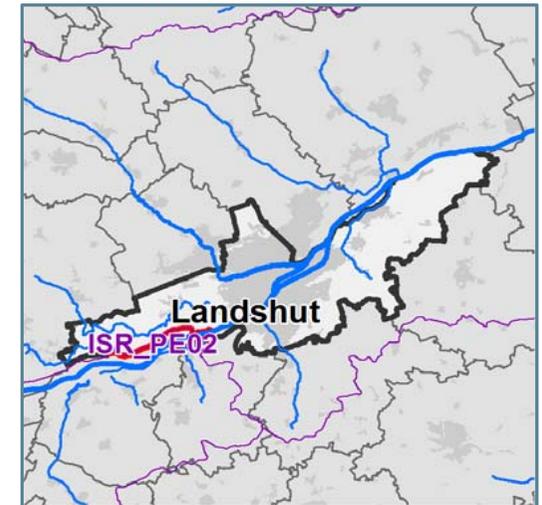
ÜBERSICHT

letzte Änderung: 09.07.2021

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Gemeindegeschlüssel: 9.261.000
 Landkreis/kreisfreie Stadt: Stadt Landshut
 Wasserwirtschaftsamt: Landshut
 Regierungsbezirk: Niederbayern

Planungseinheit: Isar (Loisach bis Stadt Landshut)
 Kürzel Planungseinheit: ISR_PE02
 Planungsraum: Isar



Verlauf des Hochwasserrisikomanagements:

HWRM-Plan	Risikogewässer	Anzahl betroffener Einwohner (statistischer Wert)		summarische Risikobewertung bei Planaufstellung für Schutzgut:												
		HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	Mensch			Umwelt			Kultur			Wirtschaft			
				HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	
2015-2021	Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)	0	0	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein	kein

Fragebogen: ZWISCHENEVALUATION MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung Ihrer 2014 geplanten Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen? graublau hinterlegt: gesetzlich verpflichtende Maßnahme

Nr.	Maßnahme	2014 Priorität	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)
-----	----------	----------------	---------------------------	-----------------------------	---	--

Handlungsziel 1: Effektive Nutzung von Planungsinstrumenten zur Minderung der Hochwassergefahren (VERMEIDUNG)

303.1	Würdigung der Hochwasserrisiken im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung (§ 78 Abs. 3 WHG) bzw. ggf. im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens	hoch	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Ja, wenn dies gewünscht wird.	Die untere Wasserrechtsbehörde weist im Rahmen der Beteiligung in Baugenehmigungsverfahren auf die Lage von Bauvorhaben in Ü-Gebieten (HQ100 und HQextrem) hin bzw. führt die entspr. Verfahren durch.
303.3	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen	gering	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Nein, lieber nicht.	Abstimmung Stadtplanung mit WWA und uWB

Handlungsziel 2: Effektive Information und Beratung von Betroffenen / Optimierung der Informations- und Entscheidungswege (VORSORGE)

323.1	Aufstellen/ Verbesserung der gemeindlichen Meldepläne nach HNDV	hoch	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Nein, lieber nicht.	KatS, Dienstanweisung
325.5	Ortsnahe Veröffentlichung Gefahren- und Risikokarten	mittel	Bearbeitung / Umsetzung abgeschlossen	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: sehr gut	Nein, lieber nicht.	Internetdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete IUG
325.7	Benennung örtlicher Ansprechpartner	mittel	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Nein, lieber nicht.	Hauptamt, Pressestelle

Handlungsziel 3: Fachgerechte und zielgerichtete Vorbereitung auf Hochwasserereignisse (VORSORGE)

324.3	Aufstellung bzw. Fortschreibung einer Krisenmanagementplanung einschließlich der Aufstellung bzw. Fortschreibung von Hochwasser-, Alarm- und Einsatzplänen	mittel	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	mittendrin (ca. 20-80%)	Nein, lieber nicht.	KatS, Feuerwehr
324.4	Übungen für Einsatzkräfte	mittel	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Nein, lieber nicht.	KatS, Feuerwehr

Fragebogen: ZWISCHENEVALUATION MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung Ihrer 2014 geplanten Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen? graublau hinterlegt: gesetzlich verpflichtende Maßnahme

Nr.	Maßnahme	2014 Prio- rität	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)
329.3	Bewältigung des Hochwassers	hoch	Bearbeitung / Umsetzung begonnen	Daueraufgabe die umgesetzt wird	Nein, lieber nicht.	referatsübergreifende Aufgabe
Handlungsziel 4: Zielgerichtete Nachsorge nach Ablauf eines Hochwasserereignisses (WIEDERHERSTELLUNG / REGENERATION u. ÜBERPRÜFUNG)						
328.1	Nachbereitung des Hochwasserereignisses und des (Katastrophen-) Einsatzes	hoch	geplant aber noch nicht begonnen	wiederkehrende Aufgabe-kein Bedarf seit 2014	Nein, lieber nicht.	kein HW-Ereignis seit 2014
328.3	Überprüfung/ Dokumentation von Hochwasserereignissen und Schäden an/ in Gewässern, HWS-Anlagen und Schutzgebieten	gering	Bearbeitung / Umsetzung abgeschlossen	subjektiver Kosten-/Nutzen-Faktor: sehr gut	Nein, lieber nicht.	WWA

Fragebogen: ZWISCHENEVALUATION MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung Ihrer 2014 geplanten Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen? graublau hinterlegt: gesetzlich verpflichtende Maßnahme

Nr.	Maßnahme	2014 Prio- rität	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)
-----	----------	------------------------	------------------------------	-----------------------------	---	--

2. Machen Sie sich bitte ein paar Gedanken zum Thema Hochwasser und Hochwasserrisiko bei Ihnen vor Ort in den letzten Jahren:

Frage	Antwort	Detailinformationen / Merkhilfe für Bearbeiter (Freitext)
Hat sich Ihrer persönlichen Meinung nach das Hochwasserrisiko in Ihrer Verwaltungseinheit, in der Planungseinheit dieses Fragebogens seit 2014 verändert? (z.B. Erfahrung durch Hochwasserereignisse, erfolgte Maßnahmenumsetzung, neue Baugebiete, etc.)	nicht verändert	
Da das Risikogefühl immer auch mit Erfahrung zu tun hat, beantworten Sie bitte noch folgende Frage: Hat seit der Maßnahmenauswahl 2014 ein für Sie nennenswertes Hochwasserereignis (mit Schäden) in diesem Raum stattgefunden?	nein	
Besteht bei Ihnen weiterer Abstimmungsbedarf zur Maßnahmenumsetzung, wenn ja mit wem?	ja, mit WWA	Gespräch WWA mit KatS

3. Ergänzung Maßnahmenauswahl - zusätzlich zu den bereits im Jahr 2014 ausgewählten Maßnahmen:

Welche Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen, die Sie 2014 nicht als geplant angegeben haben, wurden/werden seit 2014 zusätzlich geplant oder sind bereits umgesetzt?
 Hinweise: Der komplette Maßnahmenkatalog ist im Dokumentations-Tabellenblatt '2014 M' enthalten. Bitte Maßnahmennummer auswählen und dazu den aktuellen Stand analog zu Teil 1.

Nr.	Maßnahme	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Detailinformationen / Merkhilfe für Bearbeiter (Freitext)

Fragebogen: ZWISCHENEVALUATION MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung Ihrer 2014 geplanten Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen?

graublau hinterlegt: gesetzlich verpflichtende Maßnahme

Nr. Maßnahme	2014 Prio- rität	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)

Freitextfeld, für die Eingabe von weiteren Maßnahmen, falls die obigen Zeilen nicht ausreichen sollten.

Fragebogen: ZWISCHENEVALUATION MAßNAHMENUMSETZUNG 2017

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung Ihrer 2014 geplanten Hochwasserrisikomanagement-Maßnahmen? graublau hinterlegt: gesetzlich verpflichtende Maßnahme

Nr. Maßnahme	2014 Priorität	aktueller Umsetzungsstand	Details zum Umsetzungsstand	Würden Sie Ihre Umsetzung als Beispiel für andere Kommunen zur Verfügung stellen?	Merkhilfe für Bearbeiter Detailinformationen / Begründung (Freitext)
--------------	----------------	---------------------------	-----------------------------	---	---

4. Daten zur Bearbeitung

Haben Sie das Beratungsangebot zur Zwischenevaluation genutzt?	ja	Wie und mit wem?	Termin mit WWA	Bemerkungen Beratungsangebot:	
Sind Sie zufrieden mit der gewählten Vorgehensweise?	ja	Begründung (Un-)Zufriedenheit:			Sonstige Bemerkungen (Freitext unten):
Datum letzte Bearbeitung:	30.10.2017				Maßnahmen sind z. T. schwer verständlich PE02: nur rechtsseitiges Ufer der Isar und MIK, kaum Betroffenheiten für Stadt
Bearbeiter:	Stadt Landshut (FB US, Feuerwehr, TBA, Stadtplanung, BAB, Hauptamt)		Bearbeitungsstand:		
Mit-Bearbeiter WWA:	Weise-Melcher		vollständig ausgefüllt		
Mit-Bearbeiter KVB:	uWB, KatS				

MAßNAHMENAUSWAHL 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zelhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Nr.	Maßnahme	gesetzlich verpflichtende Maßnahme	bisherige Maßnahme	2014 geplant	vorrangige Wirkung auf Szenario				Erläuterung / Begründung	Priorität
					M	U	K	W		
Handlungsziel 1: Effektive Nutzung von Planungsinstrumenten zur Minderung der Hochwassergefahren (VERMEIDUNG)										
302.4	Sicherung von Flächen für örtliche bauliche Maßnahmen des Hochwasserschutzes	nein	nein	nicht geplant						
303.1	Würdigung der Hochwasserrisiken im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung (§ 78 Abs. 3 WHG) bzw. ggf. im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens	ja	ja	geplant	HQ100	x	x	x		hoch
303.2	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Änderung bzw. Fortschreibung der Flächennutzungspläne	nein	ja	nicht geplant	HQ100	x	x	x	Neuaufstellung nicht geplant	
303.3	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen	nein	ja	geplant	HQ100	x	x	x	im Zuge B-Planaufstellung / -änderung	gering
305.1	Verlegung von gefährdeten Nutzungen und Objekten	nein	nein	nicht geplant	HQextrem	x	x	x		
306.1	Demonstration beispielhafte Umsetzung Bauvorsorge	nein	nein	nicht geplant						
308.1	Information von Betreibern von VAWS/ AwSV-Anlagen und Abwasseranlagen sowie Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr insbesondere bei PRTR-Betrieben	nein	nein	nicht geplant						
Handlungsziel 2: Effektive Information und Beratung von Betroffenen / Optimierung der Informations- und Entscheidungswege (VORSORGE)										
323.1	Aufstellen/ Verbesserung der gemeindlichen Meldepläne nach HNDV	ja	ja	geplant	HQ100	x	x	x	wie bisher	hoch
325.2	Information von Wirtschaftsunternehmen	nein	nein	nicht geplant	HQextrem	x	x	x		

MAßNAHMENAUSWAHL 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zelhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Nr.	Maßnahme	gesetzlich verpflichtende Maßnahme	bisherige Maßnahme	2014 geplant	vorrangige Wirkung auf Szenario				Erläuterung / Begründung	Priorität
					M	U	K	W		
325.3	Information der Bürger über Hochwassergefahren und Maßnahmen zur Stärkung der Eigenvorsorge	nein	nein	nicht geplant					keinerlei Betroffenheiten	
325.5	Ortsnahe Veröffentlichung Gefahren- und Risikokarten	nein	ja	geplant	HQ100	x	x	x		mittel
					HQextrem	x	x	x		
325.6	Erstellung lokaler Gefahren- und Risikokarten und/ oder Listen lokal betroffener Objekte	nein	nein	nicht geplant						
325.7	Benennung örtlicher Ansprechpartner	nein	nein	geplant	HQ100	x		x	Feuerwehr / Katastrophenschutz	mittel
					HQextrem	x		x		
325.8	Benennung von Koordinatoren innerhalb der Verwaltung	nein	nein	nicht geplant						
325.9	Aufbau und Pflege von Kommunikationsnetzwerken auf lokaler Ebene	nein	nein	nicht geplant						
Handlungsziel 3: Fachgerechte und zielgerichtete Vorbereitung auf Hochwasserereignisse (VORSORGE)										
324.3	Aufstellung bzw. Fortschreibung einer Krisenmanagementplanung einschließlich der Aufstellung bzw. Fortschreibung von Hochwasser-, Alarm- und Einsatzplänen	nein	ja	geplant	HQ100	x	x	x	durch Feuerwehr	mittel
					HQextrem	x	x	x		
324.4	Übungen für Einsatzkräfte	nein	ja	geplant	HQ100	x	x	x		mittel
					HQextrem	x	x	x		
325.4	Überprüfung von örtlichen Infrastruktureinrichtungen zur Daseinsvorsorge	nein	nein	nicht geplant						
326.1	Durchführung eines Audits zum Stand der örtlichen			nicht						

MAßNAHMENAUSWAHL 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zellhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Nr.	Maßnahme	gesetzlich verpflichtende Maßnahme	bisherige Maßnahme	2014 geplant	vorrangige Wirkung auf Szenario	vorrangige Wirkung auf Schutzgüter				Erläuterung / Begründung	Priorität
						M	U	K	W		
	Hochwasservorsorge	nein	nein	nicht geplant							
329.3	Bewältigung des Hochwassers	ja	ja	geplant	HQ100	x	x	x	x		hoch
					HQextrem	x	x	x	x		
Handlungsziel 4: Zielgerichtete Nachsorge nach Ablauf eines Hochwasserereignisses (WIEDERHERSTELLUNG / REGENERATION u. ÜBERPRÜFUNG)											
327.2	Umsetzung von Maßnahmen zur Schadensbeseitigung / Unterstützung der privaten Aufräum- und Wiederherstellungsaktivitäten	nein	nein	nicht geplant						keine Betroffenheit von der Isar	
327.3	Fachgerechte Ermittlung der Hochwasserschäden an Gebäuden	nein	nein	nicht geplant							
327.5	Konzepterstellung/ Fortschreibung Konzept Schadensbeseitigung	nein	nein	nicht geplant							
328.1	Nachbereitung des Hochwasserereignisses und des (Katastrophen-) Einsatzes	nein	ja	geplant	HQhäufig	x	x	x	x		hoch
					HQ100	x	x	x	x		
					HQextrem	x	x	x	x		
328.2	Verbesserung des Hochwassermonitorings	nein	nein	nicht geplant							
328.3	Überprüfung/ Dokumentation von Hochwasserereignissen und Schäden an/ in Gewässern, HWS-Anlagen und Schutzgebieten	nein	ja	geplant	HQ100	x	x		x		gering
					HQextrem	x	x		x		
Handlungsziel 5: Verminderung von Hochwasserrisiken durch Wasserrückhalt (SCHUTZ)											
310.2	Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Wasserrückhaltung in der Fläche im Zuge von Verfahren der ländlichen Entwicklung	nein	nein	nicht geplant						Münchnerau WWA	
311.2	Umsetzung von Rückhaltemaßnahmen auf Grundlage eines			nicht							

MAßNAHMENAUSWAHL 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zelhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Nr.	Maßnahme	gesetzlich verpflichtende Maßnahme	bisherige Maßnahme	2014 geplant	vorrangige Wirkung auf Szenario	vorrangige Wirkung auf Schutzgüter				Erläuterung / Begründung	Priorität
						M	U	K	W		
	Gewässerentwicklungskonzepts	nein	nein	nicht geplant							
312.1	Minderung der Flächenversiegelung	nein	nein	nicht geplant							
313.1	Regenwassermanagement	nein	nein	nicht geplant							
314.1	Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsgebiete	nein	nein	nicht geplant							
Handlungsziel 6: Verminderung von Hochwasserrisiken durch technische Bauwerke und Maßnahmen (SCHUTZ)											
315.2	Erstellung von Rückhaltekonzepten für Gewässer III. Ordnung	nein	nein	nicht geplant							
315.3	Umsetzung von Rückhaltemaßnahmen für Gewässer III. Ordnung	nein	nein	nicht geplant							
316.1	Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhaltemaßnahmen	ja	nicht relevant	nicht relevant							
317.1	Erstellung von Konzepten für den technischen Hochwasserschutz	nein	nein	nicht geplant							
317.2	Umsetzung von Konzepten für den technischen Hochwasserschutz	nein	nein	nicht geplant							
318.1	Unterhaltung von vorhandenen stationären und mobilen Schutzbauwerken	ja	nicht relevant	nicht relevant							

MAßNAHMENAUSWAHL 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zelhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Nr.	Maßnahme	gesetzlich verpflichtende Maßnahme	bisherige Maßnahme	2014 geplant	vorrangige Wirkung auf Szenario	vorrangige Wirkung auf Schutzgüter				Erläuterung / Begründung	Priorität
						M	U	K	W		
318.2	Überprüfung Freibord bei bestehenden technischen Hochwasserschutzanlagen	ja	nicht relevant	nicht relevant							
319.1	Umsetzung flussbaulicher Maßnahmen zur Ertüchtigung des Abflussquerschnittes	nein	nein	nicht geplant							
320.1	Durchführung der technischen Gewässeraufsicht bzw. Durchführung der Gewässerschau und Begehung an Gewässern III. Ordnung	ja	nicht relevant	nicht relevant							
320.2	Gewässerunterhaltung hochwasserangepasst	ja	nicht relevant	nicht relevant							

Daten zur Bearbeitung

Bearbeiter:	Stadt Landshut
Datum:	21.10.2014
Sonstige Hinweise:	

RISIKOBEWERTUNG 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

Farblegende Zellhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

ID	Maßnahme	HQ _{häufig}	Begründung HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	Begründung HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	Begründung HQ _{extrem}
<u>Schutzgut: Menschliche Gesundheit</u>							
11	Bauwerke und Gebiete mit besonderen Gefährdungspotenzial	kein		kein		kein	
12	Gebäude mit hohen Personenzahlen u./o. besonders gefährdeten Personen	kein		kein		kein	
13	Öffentliche Einrichtungen mit zentraler Bedeutung im Hochwasserfall	kein		kein		kein	
14	Kritische Infrastruktur	kein		kein		kein	
1	Summarische Risikobewertung Schutzgut Menschliche Gesundheit	kein		kein		kein	

RISIKOBEWERTUNG 2014

Stadt Landshut (ID: 9261000) - Planungseinheit: ISR_PE02

Farblegende Zelhintergrund - Risiko:

kein gering mittel hoch

Risikogewässer 2011: Isar; Klötzlmühlbach; Mittlere Isar (Kanal)

ID	Maßnahme	HQ _{häufig}	Begründung HQ _{häufig}	HQ ₁₀₀	Begründung HQ ₁₀₀	HQ _{extrem}	Begründung HQ _{extrem}
<u>Schutzgut: Umwelt</u>							
21	Schutzgebiete	kein		kein		kein	
22	Umweltgefährdende Anlagen	kein		kein		kein	
2	Summarische Risikobewertung Schutzgut Umwelt	kein		kein		kein	
<u>Schutzgut: Kulturerbe</u>							
3	Summarische Risikobewertung Schutzgut Kulturerbe	kein		kein		kein	
<u>Schutzgut: Wirtschaftliche Tätigkeit und erhebliche Sachwerte</u>							
4	Summarische Risikobewertung Schutzgut Wirtschaft	kein		kein		kein	
<u>Daten zur Bearbeitung</u>							
Bearbeiter:		Stadt Landshut					
Datum:		23.10.2014					
Sonstige Hinweise:		Isar rechtes Ufer und MIK keine Betroffenheiten					